

Ein wahrlich seltsames Gerät

Während meines Besuchs auf der HighEnd in München traf ich auch Michael und Andreas Jungblut von AHP [und HighEndNovum], einer kleinen deutschen Firma, die bekannt ist für ihre Sicherungen.

Sie fragten mich, ob ich nicht Zeit hätte ein echtes Wunderwerk des akustischen Tunings probezuhören und zu meinem Glück habe ich zugesagt, weil sich die Gelegenheit gerade für mich bot.

Also traf ich auf den Erfinder eines neuen Produkts, das an einen Award, eine Glocke oder an ein Becken mit seitlichen Ausbuchtungen erinnert – je nach Betrachtungsweise. Das Teil wiegt bestimmt 20 Pfund und wird aus Bronze gegossen.

Zuerst muss ich anmerken, dass das Gerät seltsamer aussieht als alles, was ich bisher an Equipment kennen gelernt habe. Ja, vielleicht sogar komischer als akustische Gimmicks wie Holzelemente und Punkte, die an der Wand montiert werden. Aber: Meine Herren, das Ding funktioniert!

Der Gesang klingt sofort lebensechter, der Klang ist schöner und das Hören wird angenehmer.

Als ich nachfragte, was das Teil genau bewirkt, bekam ich eine ziemlich lange Erklärung, dass [der PMR] als ein passiver Verstärker fungiere oder so ähnlich. Mmmm, ich bin da anderer Meinung. Ich denke, dass das wie folgt funktioniert: Es ist eine Art frisierte „Glocke“, wenn man so will (klingt auch nach, wenn man es anschlägt).

Ich glaube, dass [der PMR] sich wie ein Resonator verhält, der auf bestimmte Frequenzen positiv reagiert, die wir [beim normalen Hören] als etwas unangenehm empfinden. Wenn das Gerät nun durch die Energie der Lautsprecher schwingt, absorbiert es mit seiner beachtlichen Masse die akustische Energie und reduziert die Extreme dieser Energie. Wahrscheinlich gibt [der PMR mit seiner] Masse die Energie dann nicht mehr an den Raum ab, sondern fungiert als eine Art akustischer Filter.

Das ist nur geraten, aber: Mann oh Mann, das Ding wirkt ganz schön.

„DISTANZ MACHT DIE ATTRAKTION NOCH GRÖßER“

...Sofort nach meiner meiner Ankunft Zuhause ging ich in meinen Musikraum 1, um die Eindrücke aufzufrischen .

Ich muss sagen,der Resonator klang sogar besser als ich ihn in Erinnerung hatte,viel besser .

Ich bin nicht sicher , ob dieser Effekt der gleiche ist,dass man viel besser schläft, wenn man nach einem Trip wieder in seinem eigenen Bett schläft .

Aber der Unterschied zwischen allem was ich auf der Show gehört habe (unsere eigene Präsentation eingeschlossen) war einfach bemerkenswert .

Es ist gut wieder Zuhause zu sein .

Paul McGowan PS Audio